

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)
Einzelhefte u. Annoncenstellen für Inserate und Abonnementen H. Neumann, Neudamm, Leipzig, No. 77.
H. Pflug, Papierhdlg., Meißnerstr. 10, M. Dammberg, Geyßstraße 67.

Halle'sches Tageblatt.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Anfertigungspreis für die vierteljährige Zeile oder deren Raum 15 Sgr. Wg.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags frühestens den Tage zuvor erbeten.
Inserate befördern sämtliche Annoncen-Bureau.

N^o 80.

Dienstag, den 4. April.

1876.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 2. April.

— Zu dem 62. Geburtstag des Reichstanzlers Fürsten Bismarck wurden denselben von allen Seiten und aus allen Ländern, von Hof und Fern, persönlich, per Telegraph, per Brief die herzlichsten und unwiderrücklichen Beweise der Liebe und Verehrung dargebracht, welche dem geehrten Staatsmann in allen Theilen des deutschen Vaterlandes und über seine Grenzen hinaus entgegengetragen werden. Kleine und große Gesandte waren von nah und fern eingetroffen und schmückten den Geburtstagsfest mit ganz erheblichem Werth. Unter den Gratulanten befanden sich die Mitglieder unserer königlichen Familie, Fürsten auswärtiger Höfe, die hohe Diplomatie, die Minister, hohe Militärs, Mitglieder des Reichstages, der beiden Häuser des Reichstages u. s. w. Gegen Mittag erschien das Musikcorps des Kaiser-Alexander-Garde-Regiments und brachte dem Fürsten vom Garten des Lustwärtigen Amtes aus eine Ovation dar. Der Kaiser hatte seinem Kanzler in einem eigenhändigen Schreiben seine Glückwünsche dargebracht.

— An der westpreussisch-polnischen Grenze laufen neuerdings, wie man der Frfr. J. schreibt, Gerüchte von einem schon in sechs bis acht Wochen zwischen Deutschland und Rußland beginnenden Kriege. Was jetzt ist es noch nicht gelungen, den Urhebern derselben auf die Spur zu kommen. Im vorigen Jahre waren bekanntlich gleiche Gerüchte im Schwange, allein damals fanden wenigstens Truppenbewegungen in dem Königreiche Polen statt und die in polnischer Sprache erscheinenden westpreussischen Zeitungen machten sich zum Organe jener Gerüchte, während diesmal nichts von alledem der Fall ist.

— Die wieschischen Bedenken, welche im Hinblick auf die durch Ueberfluthung herbeigeführten Unglücksfälle auch in Bezug auf die Anordnungen der Behörden laut geworden sind, haben zur Einsetzung einer höheren Untersuchungskommission geführt, welche alle diesen Gebiete angehörende Vorgänge einer genauen Ermittlung unterziehen soll. Dasselbe wird aus Kommissarien der verschiedenen Ministerien zusammengesetzt sein und unter dem Vorsitz des Wirklichen Geheimen Ober-Justizrats Burchard in kürzester Frist zusammentreten.

— Der Kaiser von Rußland wird nicht, wie bisher angenommen wurde, schon in den letzten Tagen des April in Berlin eintreffen, sondern beabsichtigt, jedenfalls noch bis Alexanderfest am 29. April in Petersburg zu feiern. Seine Reise nach Rußland dürfte er daher wohl in den ersten Tagen des nächsten Monats antreten.

Eine Ehe.

Roman von Ludwig Harder.

(Schluß.)

1) Der Klang und die Togaheule um sie her weckte Gerta aus ihrem dumpfen Wüthen.

„Sei es denn“, sagte sie sich langsam erhebend. Ihr Antlitz verriet selbst in der zungenlosen Einseitigkeit ihrer Kammer nicht den wilden Kampf, den diese drei Worte befehlten. Langsam entleerte sie sich und vertauschte den schweren Seidenstoff mit einem weichen, reichgestickten Morgenkleid, einem wahren Meisterstück der Kunst.

Kein Lächeln bekümmertester Eitelkeit überflog ihr ernstes Gesicht, als ihr aus dem großen Spiegel in märchenhafter Schönheit ihr Bild entgegenstrahlte.

„Ich möchte wissen, wie teuer auf morgenländischen Märkten Pferdehaare bezahlt werden“, sagte sie halb laut. Es lag eine unglückliche Bitterkeit in diesen Worten, aber gleich darauf, ihr stolzes Haupt schüttelnd, wie unwillig über die Rede, die ihr einschlich, fuhr sie fort: „Es gibt kein ganz waffenloses Wesen: der Hgel hat seine Stacheln, der Hund seine Zähne, die Schlange ihr Gift — so habe ich meine Schönheit. Sie ist eine Waffe wie jede andere, und bei Gott, ich werde sie brauchen! Binnen sechs Wochen, bei evangelischer Kirche da, sich ich vor deinem Altar, den Brautkranz auf diesen Flechten hier, oder —“

„Ein leises Klopfen unterbrach ihre peinigliche Betrachtung. — Es war Anton, der in seinem allermoderlichsten Anzuge, eine Rose im Knosfen, eine in der Hand, offenbar feierlich vergnügt ins Gemach klangte.

„Wer die beiden Geschwister zusammenfaß, hätte leicht auf die Vermuthung kommen können, Gerta habe das ihrem Bruder vererbte Theil Schönheit noch mit für sich in Beschlag genommen, jedenfalls erschien Anton Kaufmann auf den ersten Blick abstoßend häßlich. Zwar hatte er eine hohe, sehr entwickelte Stirn, aber man verzag sie über der plumpen Bildung seiner Backenknochen, dem spitzen Kinn und der wunderbar geformten Nase, die allen Regeln der Symmetrie Hohn sprach. Seine Augen zeigten freilich

— Die Enquete-Verhandlungen über die Einrichtung einer Dampfessel-Station in Deutschen Reiche sind in einer Reihe von Plenarsitzungen einer besonders einberufenen Kommission jetzt zum Abschluß gebracht worden. Der Direktor des Reichl. preuß. statistischen Bureau, Geh. Ober-Reg.-Rath Dr. Engel, ist bereits mit der Abfassung des Berichts beschäftigt, welcher später, durch die Kommission festgestellt, an den Reichstanzler und durch diesen an den Bundesrath gelangen wird.

— Für eine Vorparlamentarische, welche vom Beginn der Fahrt vom Wohnorte bis zur Rückkehr in denselben nicht länger als von Mitternacht bis zu Mitternacht gedauert hat, ist, nach einem Circularerlaß des Ministers des Innern, — vorbehaltlich der etwaigen besonderen Vergütung der Fahrt vom Wohnorte nach dem Stellungsorte — nur der einfache Tageslohn zu gewähren.

Magdeburg, 31. März. In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre wurde der Verkauf der Halle-Kasseler Eisenbahn an den Staat einstimmig beschlossen.

Stuttgart, 1. April. Die Kammer der Ständeherren hat mit sämtlichen Stimmen der in der Sitzung anwesenden Mitglieder den Antrag angenommen, es wolle die Kammer angesichts des Gegenwurfs betreffs Uebernahme der preussischen Bahnen durch das Reich, der Regierung gegenüber die Erwartung aussprechen, daß dieselbe ihre eifrigen Bemühungen darauf richten werde, das Zustandekommen eines Reichseseignungsgesetzes in Ausführung der bezüglichlichen Bestimmungen der Reichsverfassung (Art. 4, Ziffer 8 und Kap. 7) zu bewirken, welche wolle jedoch der Uebernahme von Bahnen einzelner deutscher Bahnen durch das Reich in keiner Weise zuhindern. Ferner wolle die Kammer der Ständeherren im Hinblick auf die offizielle Aeußerung des Ministers im anderen Hause von einer weiteren Interpellation in dieser Angelegenheit Umgang nehmen.

Berlin, 2. April. Die der „Agence Havas“ von Ragusa aus süßlicher Quelle gemeldet wird, hätten die Türken bei Unaz eine Niederlage erlitten. Die Infanterieführer Babich und Ufcah sind nach Oradowo abgerückt. Viele Einwohner haben sich bei Krin auf österreichisches Gebiet geflüchtet.

Berlin, 1. April. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer brachte der Deputirte Eward von der Linken einen Antrag auf Aufhebung der französischen Vorkaufs bei dem päpstlichen Stuhle ein.

April.

Im April oder Ostermonat steigt die Wärme allmählich; doch tritt auch öfter Kälte und zuweilen selbst ziemlich strenger Frost ein. Im Jahr 1876 gab es in der Zeit

dasselbe tiefe Blau, wie die seiner Schwester, aber diese Farbe stach unangenehm ab von dem stets entzündeten Rand ihrer Äber und den blonden, zusammengeklebten Wimpern. Auch erschien sein Bild ebenso unruhig, ja unklar, wie der seiner Schwester erst und erst war. Um seine Lippen spielte beständig ein nervöses Zucken, das seinem Gesicht einen unbeschreiblich spiritischen Ausdruck verlieh und zu all diesem kam noch eine eigentümlich flüsternde Bewegung mit Armen und Beinen, die ihm bei den unwilligen Schönen seiner Vaterstadt den Spottnamen „Nachziele“ eingetragen hatte.

Trotz seines gewiß nicht anziehenden Aeußeren war der junge Mann in seiner Familie sowohl wie bei seinen Kameraden wohlgeachtet. Klarer, scharfer Verstand war auch ihm nicht abzusprechen, aber es fehlte das stete stüthliche Gefühl, welches trotz aller Irrthümer und Verfehlungen die Grundlage in dem Charakter seiner Schwester bildete.

Er stieß den Fensterladen auf und fragte sich in die frische Morgenluft hinaussehend, während seine unruhigen Augen die Antwort aus Gerta's Antlitz saugen zu wollen schienen:

„Um, wie steht's Schwesterchen? — Ist auch dir guter Rath über Nacht gekommen? oder — was hast du beschlossen? —“

„Ich sehe ein, daß du Recht hast“, erwiderte das junge Mädchen, sich gleichfalls über die Fensterbrüstung lehnen und trübe in den Sonnenchein hinausstarrend. „Ja, die Ehe ist eine Verborgensanfall für mittellose Mädchen, und je höher sie sich einzulassen, um so besser. Ich habe zwar bisher diese blinde Heiratssucht, das ungebildete Streben nach einem Gemahl um jeden Preis, verspottet, habe das charakterlose Uebertragen der edelsten Gefühle auf den ersten Begegnung, der irgend welche Hoffnung bot, aus tiefster Seele verachtet und gehäht. — Aber im Grunde hatten meine sogenannten Freundsinnen Recht und ich allein war die Thörin; denn ich erkenne nun wohl: die Ehe ist die breite Heerstraße, auf der man erträglich durch's Leben wandelt, was daneben liegt, das ist das Elend. — Schlimm freilich, daß es so ist, ich stimme, daß rechtliche Arbeit keine an-

vom 23. bis zum 26. April in Schleswig-Holstein, Ostfriesland, Westfalen, Thüringen, am Rhein Frost und starken Schneefall; die Weinbezenden der Champagne und um Bordeaux erlitten beträchtlichen Frostschaden. Der 25. brachte für unsere Gegenden starken Schneefall, der vom Morgen bis zum Abend währte. Im vorigen Jahre ereignete sich der letzte Frühjahrsfrost am 14. April (— 9°), der letzte Schnee am 13. und am 15. April; Gewitter hatte es aber bereits am 6. und am 7. gegeben. Der letzte Reif erfolgte am 27. April. — In der Pflanzenwelt regt sich überall neues Leben. In den Gärten blühen Hyacinthen, Primeln und Narzissen; Weiden, Buchen und Linden schlagen aus; Erdbeeren, Apfelsbäume, Stachel- und Johannisbeersträucher grünen und tragen Blüthen. — Aukl, Nachtigall und Rauchschwalbe stellen sich wieder ein; etwas später Hauschwalbe, Wachtel, Schnepfen. Manche Insekten erwachen aus ihrem Winterchlafe, andere vollbringen ihre Verwandlung. Gegen Ende des Monats zeigt sich oft schon der Maifäher; die Vienen kommen immer zahlreicher zum Vorschein.

Aus Halle und Umgegend.

— Der Gang des Postkaleri-Busses nach Salzmünde ist vom 1. April ab folgender: I. Tour: von hier Abfahrt 5 Uhr Morgens (Ankunft in Salzmünde 6¹/₂ Uhr Morgens), von Salzmünde zurück 7¹/₂ Uhr Morgens (Ankunft hier 9¹/₂ Uhr Morgens). II. Tour: von hier Abfahrt 2¹/₂ Uhr Nachm. (Ankunft in Salzmünde 4¹/₂ Uhr Nachm.), von Salzmünde zurück 6 Uhr Abends (Ankunft hier 7¹/₂ Uhr Abends).

— Am 1. April Nachmittags führte die zwei Jahre alte Tochter des gr. Braunkaufmanns 18 wohnhaften Schmiedegewerks S. aus dem Fenster der im zweiten Stock belagerten Wohnung in den Hof und erlitt hierdurch eine bedeutende Gehirnerschütterung.

— In bemeldeten Nachmittage wurde der fünf Jahre alte Knabe des Kaufmanns B., Leitzgerstraße, durch ein Droschkenfuhrwerk in der unteren Leitzgerstraße überfahren. Wie wir hören, soll das Kind, welches über Leib und Fuß gefahren, sich außer Gefahr und in den Umständen angemessen wohl befinden. In wie weit ein Droschkenfuhrer eine Schuld trifft, ist noch nicht festgesetzt.

— In der Nacht zum zweiten d. März. erhängte sich in seiner Wohnung Holzplatz 6 der Restaurateur W. Die Motive sind noch unbekannt.

Provinz.

Erfurt. Die katholischen geistlichen Kreisbeschulinspektoren des Kreises Heiligenstadt haben dieser Tage folgendes Schriftstück erhalten: „Ev. Hochwürden werden benachrichtigt

ständige Erziehung zu sichern vermag. Wie gern wollt' ich arbeiten! —“

Anton lächelte höflich auf. „Arbeiten? du, Gerta? du?“

Die junge Dame hatte in der That etwas Durchsichtiges, Herzliches, etwas Altpfaffenartiges, das unwillkürlich die Idee erweckte, sie möchte in einem Glasstrahl wohl am besten aufgehoben sein.

„Wo das ist das Neuse, was dein erfinderischer Kopf angeheckt hat! — Ja, thures Schwesterchen, was müßt du denn arbeiten? Unartige Waise dressiren etwa und dir für deine Mühe von der Mama Sottisen lassen, während Papa dir verflügeln ein Lob über deine schönen Augen zuflüstert? — Oder schneid du dich danach, dem ersten Tagesstrahl bis tief in die Nacht hinein zu sitzen, um so viel zu verdienen, wie du gewohnt bist, alten Bettelweibern, die dich ansprechen, in die Hand zu drücken? — Wahrlich von tausend Frauen würde kaum Eine, ja, wie ich das weibliche Geschlecht kenne, nicht eine einzige auch nur einen Augenblick schwanken in der Wahl zwischen solchem Elend und einem Gatten, wie Graf Czernuzhki — ganz abgesehen von seinen Willkionen.“

„Auch ich schwante nicht“, erwiderte Gerta resignirt, „sah aus dem einfaches Grunde, weil ich nicht zur Lepretrin ausgebildet ward, noch irgend welche Handarbeit verfehle.“

„Das sagt du so wehmüthig! — Glaube mir, der ich dich sicher nicht wesentlich ins Unglück stoßen würde: Graf Czernuzhki ist wie für dich geschaffen.“

„Unter all den Männern, welche bis jetzt unerföhrt meine Schönheit anbeteten — und ohne Schmiedel, mein Schwesterchen, es waren ihrer eine gute Zahl. — Habe ich keinen gefunden, der so ganz und gar die Ergänzung meines eigenen Charakts repräsentiren würde. Czernuzhki ist jung, reich, schön, kann er vom Scheitel bis zur Sohle, dabei klug und tapfer, trotz seiner bewundernswürdigen Geduld, kurz —“

(Fortsetzung folgt.)

tigt, daß der königl. Kreisinspector Dr. Regent zu Kreuzburg in gleicher Eigenschaft nach Heiligenstadt versetzt ist und die Geschäfte der katbolischen Schule der Kreise Heiligenstadt und Mißhausen in Kurzem übernehmen wird. Ein Hochwürden behalte ich mir vor, von dem Dienstantritt u. c. noch näher zu unterrichten und ersuche Sie ergebenst, die Aussicht noch fortzuführen. Der Regierungspräsident v. Rammpe.

Stiftungs-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 1. April.
Aufgeboten: Der Gehobrite 3. C. H. Schüler und C. S. Paulsen geb. Cramer (Weidersee). — Der Schuhmachermeister 3. C. A. Glas (Trödel 11) und C. W. König geb. Müller (Jörbig). — Der Barbier W. L. Geißler (Gartenstraße 10) und M. W. H. Faulmann da. — Der Schneidermeister 3. C. H. C. Böttich (gr. Ulrichstraße 26) und 3. Th. A. Bernad geb. Lorenz (Brunnengasse 12).
Ehe-schließungen: Der Drechsler A. G. R. Künzel (Saalberg 9) und F. H. Th. Pennick (Leipzigerstraße 91). — Der Schlosser L. W. C. Jelmus (Nannichstraße 5) und J. A. Spring (Grünstr. 1). — Der Tischler 3. J. Schmidt (Steinweg 9) und C. H. F. Siepmann (Bernburgerstr. 13d). — Der Leihbibliothekar F. W. L. Kitzing (Vorfährstr. 6) und M. W. Bieger (Steinbockgasse 5). — Der Arbeiter F. H. C. Bunte (H. Sandberg 17) und 3. C. W. Günther (Noisich). — Der Maschinenmeister C. W. L. Schmidt

(Canenroeweg 1) und W. E. Emmer (Burg). — Der Gärtner F. C. W. Strauß (Salzmünde) und 3. L. Steppin (Halle). — Der Küchler C. A. Bicht (Halberstädterstr. 4) und M. A. R. Conrad (Leipzigerstr. 11).
Geboren: Ein ungel. S. (Wilsbergasse 1). — Dem Seiler A. Heber eine T. (nach der Pflanzstraße 1b). — Dem Bäckermeister C. Müller ein S. (Friedrichstr. 1). — Dem Bäckermeister J. Kreyßig eine T. (Grafenw. 24).
Gestorben: Des Bergmanns G. Daniel Ehefrau Wilhelmine geb. Kahlhardt, 53 J. 2 W. 10 T., Eierstockgeschwulst (Stadtbrantenhaus). — Der Gastwirt Julius Saft, 71 J. 5 M. 25 T., Augenentzündung (Paradepl. 1).

Vermischtes.

Unter der Ueberschrift „Verlustlisten“ bringt die Evangelische Wochenchrift einen Artikel, dem zu entnehmen ist, daß seit Einführung der Civilrechte folgende Ausfälle in den kirchlichen Handlungen stattgefunden haben: Pömmen 5 pCt. Tausen und 11 pCt. Trauungen, Pöfen 11 pCt. Tausen und 17 pCt. Trauungen, Sachsen 11 pCt. Tausen und 22 pCt. Trauungen, Preußen 12 pCt. Tausen und 18 pCt. Trauungen, Westfalen 12 pCt. Tausen und 19 pCt. Trauungen, Schlesien 17 pCt. Tausen und 25 pCt. Trauungen, Brandenburg 20 pCt. Tausen, 48 pCt. Trauungen, Hohenzollern 53 pCt. Tausen. Durchschnitt 15 pCt. Tausen und 28 pCt. Trauungen.
Leipzig. Im Laufe der nächsten Woche wird in un-

terer Stadt eine große Passionsvorstellung, getrennt nach dem weltbekannten Passionsworte von Oberammergau in Bayern, gegeben werden. Ausgespielt wird sie von der altbayerischen Passionsgesellschaft unter Leitung des Herrn 3. W. Schneider, Baderbister aus Fürstfeldbrunn. Das Programm weist in zwei Abtheilungen, die durch eine Pause von 10 Minuten von einander getrennt sind, 16 verschiedene Szenen auf. Die letzte Scene ist die Auferstehung Christi.

Halle'scher Verein für Volkswohl.

Nachdem die Ein Sammlung der Beiträge für unser zweites Geschäftsjahr beendet ist, erlaube ich diejenigen unserer Mitbürger, deren Beitrag bei einem der Vorstandsmitglieder: Kreisgerichts-Rath **Vertraun**, Gef. Rath **Kuobland**, Director **Aulisch**, Dr. **Hahn**, Dr. **Ull** oder bei unserm Vereinsboten **Gilsholz** gefälligst anzubringen.

Der Vorstand.

Beobachtungen der königl. meteorol. Station Halle.

	Luftdruck Bar. Sin.	Dunstdruck Bar. Sin.	Feuchtigkeit Proc.	Luftwärme R. Grad.
2. April.	333,18	3,02	85,8	6,4
Morgens	333,18	3,90	77,5	10,7
Mittags	333,95	3,87	92,1	8,5
Abends	333,44	3,60	85,1	8,5

Mittel — Wasserstand der Saale: 3,13 Meter.

Bekanntmachung.

Bezugs Verächtigung des Miethsteuer-Katasters werden in diesen Tagen den hiesigen Hausbesitzern durch die Revier-Polizei-Ergänzungen wieder Formulare zugestellt werden, um darin die mit dem 1. April dieses Jahres eingetretenen Wohnungs- und Mieths-Veränderungen zu verzeichnen. Diese Formulare sind, nachdem die Ausfüllung derselben erfolgt, nach 6 Tagen zur Abholung bereit zu halten. Erfolgt die Abholung nach dieser Zeit nicht, so sind die nicht abgeholtten Formulare bei unserm Miethsteuer-Bureau auf dem Rathhause, zwei Treppen hoch, unverzüglich abzugeben.

Zur Erleichterung bei Ausfüllung des Formulars und zur Erparung von Verhältnissen für die Hausbesitzer geben wir nachstehende instructiven Bemerkungen zur sorgfältigen Nachachtung für die Letzteren:

1. Die Veränderungs-Tabelle ist auf's Gewissenhafteste und sorgfältigste, den vorgeschriebenen Spalten entsprechend, genau auszufüllen.
2. In die Tabelle sind nicht allein die Veränderungen von Wohnungen, sondern auch solche von anderen neuverpflichteten Gelassen (Schuppen, Speicher, Lagerböden, Keller, Plätze und dergleichen) einzutragen. Ingleichen sind die Besitzwechsel über Grundstücke und Ackergrundstücke und die über letztere, vorgekommenen Veränderungen zu vermerken resp. anzumelden.
3. Die Ausfüllung ist derartig zu bewirken, daß unmittelbar neben dem Namen und Stand des ausziehenden Miethers und der Wohnung, nach welcher derselbe verzieht, der Vor- und Zuname und Stand des an seine Stelle neu einziehenden Miethers, sowie der letzteren frühere Wohnung ersichtlich ist. Ebenso ist in jedem Falle, auch wenn dieselbe nicht erhöht oder verringert ist, die von dem eingezogenen Miether zu zahlende Jahresmiete in Spalte 8 resp. 10 des Formulars genau einzutragen.
4. Der Miethzins ist jetzt in Wart Reichsmünze auszubilden. Unter „Nebenz-Abgaben“ (in Spalte 9 resp. 15) des Formulars einzutragen ist nach §. 5 des Miethsteuer-Regulativs Alles das zu verstehen, was der Pächter oder Miether dem Verpächter oder Vermiether oder für dessen Rechnung einen Dritten neben dem Pacht oder Miethzins für die überlassene Nutzung zahlt, liefert oder leistet, auch übernommene Steuern u.
5. In das Formular sind auch solche Veränderungen einzutragen, welche sich nur auf Umtausch von Gelassen, Seitens der bereits im Hause wohnenden Personen beziehen.
6. Aendert sich die Vermietung der Gelasse, so ist im Formular ersichtlich zu machen, welche Gelasse jeder einzule Miether inne hat.
7. Zieht ein Miether aus u. d. die von ihm innegehabten Räume bleiben unbewohnt, so ist an Stelle des neuen Miethers in Spalte 5 und 6 der Vermerk „leer“ zu schreiben.
8. Zieht der einziehende Miether in leer gestandene Räumlichkeiten, so ist (unter Angabe des Stockwerkes) zu schreiben: „Wohnung stand bisher leer.“
9. Bei möblierten Wohnungen ist es nicht nöthwendig, die Miether persönlich anzugeben, es genügt vielmehr, wenn angegeben wird, daß diese Wohnungen leer stehen oder bezogen sind. Nur sind die Namen der Besizer des Stockwerkes näher zu bezeichnen.
10. Solche Personen, welche im Hause nur Schlafplätze haben, sind in das Formular nicht aufzunehmen.
11. Für den Fall, daß Veränderungen überhaupt nicht vorgekommen sind, ist das auf der Rückseite des Formulars befindliche, links stehende Attest zu vollziehen; im andern Falle das rechts befindliche Attest zu unterschreiben.
12. Alle innerhalb des Quartals vorkommenden Veränderungen, vornehmlich die in Folge Uornahme von Umbauten, baulichen Veränderungen entstehenden, sowie die Veränderungen, welche in Ansehung der Personen durch das Ein- und Ausziehen eines Miethers oder in Ansehung des Miethbetrags durch Erhöhung oder Herabsetzung der Miete eines wohnen geschlehen oder eingezogenen Miethers, oder endlich dadurch eingetreten, daß der Eigentümer eine bisher als unvermietet angemeldete Wohnung u. ganz oder theilweise in eigene Benutzung genommen, sind unverzüglich in unserm Miethsteuer-Bureau anzumelden. Wir bemerken dabei, daß Wohnungswechsel hiernach doppelt, einmal im Einwohner-Melde-Amt, das andere Mal im gebuchten Steuer-Bureau zu melden sind.
13. Für jede unrichtige und unrichtige Angabe verfällt der Eigentümer oder dessen Stellvertreter in eine Ordnungstrafe von 3 bis 30 Mark (§. 53 der Städte-Ordnung) und haftet außerdem für jeden durch sein ordnungswidriges Verhalten der Communal-Behörde etwa erwachsenen Steuerverlust.

Schließlich bemerken wir, daß wir unsere Beamten des Miethsteuer-Bureaus angewiesen haben, auf Erfordern jede nöthige Auskunft über die Ausfüllung der Miethsteuer-Veränderungstabelle, sowie dießelbe, wenn es gewünscht wird, selbst zu erteilen.

Halle, den 29. März 1876.

Der Magistrat.

Verkäufe

Prima Magdeb. Sauerstoff Boltze.
Große Kieler Zeitbäcklinge immer frisch bei Boltze.
Dienstag extra frischen Dorich u. frische Kieler Bäcklinge empf. G. Friedrich.
Ein gr. eich. Koffer u. drei Fenstertritte zu verkaufen
Bernburgerstraße 8, 1.

Auction.

Freitag den 7. April cr. Vormittag 11 Uhr versteigere ich Magdeburgerstraße 43: 1 Eiche, ca. 25' lang und 4 birt. Bohlen.
B. Gille, Auctions-Commissar.
Promenaden-Fächern.
die sämtlichen billigen Kammern, sind wieder angekommen in größter Auswahl.
C. F. Ritter, gr. Ulrichstraße 42.
Gährant zu verl. gr. Steinstr. 17, II.

Extra fr. Seedorf, à Pfund 2 1/2, ff. Vüdinge empfiehlt W. Assmann.

Ein Haus in der Nähe des Marktes zu verkaufen.

Zu erst in der Exped. d. Bl.

Ein Handwagen, vierrädrig, eine Cigarrenpresse, Wäskformen, Versandstücken zu verkaufen bei F. A. Müller in Hohenturm, Haalens Haus.

Gut bewuzelte Wein-Ableger, Johannis- und Himbeeren hat abzul. G. Sicker, Siebichenstein.

Gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt als sicheres Mittel die rühmlichst bekannnte Sel'm'schen Walz-Tabons.

W. Schubert, gr. Steinstr. u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Burgbaum zum Verpflanzung verkauft Saalberg 13.

Zierträucher verkauft Holzplatz 7.

Ein noch in sehr gutem Zustande befindliche Klavier ist preiswürdig sofort zu verkaufen. Zu erfragen Restauration, alter Markt 33.

Täglich dreimal frische Milch abzugeben bei Lippert, grüner Hof.

Briquettes, à Cent. 7 1/2, verkauft Zentergasse 5, Hof rechts.

Ein gewollterter großer Kinderstuhl steht preiswerth zu verkaufen gr. Berlin 14, II.

Ein fast neuer Kinderwagen zu verkaufen Steinweg 4, parterre.

Dauerhaft gearbeitete Möbel sind billig zu haben. Näh. Leipzigerstr. 26, III.

Ein noch gut erhaltenes Spiel Regel nebst drei Kugeln preiswerth zu verkaufen Königstraße 17, Hof 2 Tr.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in der unteren Leipzigerstraße mit großem Laden, Hof, Seiten- und Hintergebänden, ist zu verkaufen. Rabenlokalitäten werden am 1. October c. frei. Zu erfragen bei Haasenstein u. Vogler, in Halle.

Särge sind in allen Größen vorrätzig Martinsgasse 18, dicht an der Ober-Leipzigerstraße.

Einige Fahren Pferde-Dünger zu verkaufen.

A. Schultze u. Co., Pflanzergasse 4.

Gärtnern empfehle ich 3' bis 8' Stangen u. Körbe aus Spanisch-Rohr. G. D. Weddy, Taubengasse 6.

Dachpappen Δ Holzleisten etc. anerkannt vorzügliches Material aus der Fabrik von G. Dierich & Co. in Berlin empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen M. Triest, Schimmelgasse Nr. 5.

Emallirte Töpfe empfiehlt unter billigsten Preisen Otto la Barre, gr. Steinstraße 22.

Saure Gurken, ausgezeichnet im Geschmack F. Weber, Schüllershof 21.

Alle Abende Kartocellen u. Spring Schüllershof 21, im Laden.

Ein kleiner Udentisch wird zu kaufen gesucht. Abzugeben im Cigarren-Geschäft große Ulrichstraße 61. (S. 5899)

625 Thaler Kinderbilder sind auszuliefern, A. Knudenburg, kleiner Sandberg Nr. 16. Auch finde ein mittleres Haus mit Thorfahrt.

Gesang-Unterricht.

Einigen Damen kann noch von einem sehr gründlichen Gesangunterricht erteilt werden. Wilhelmstraße 3, I.

Italienischen Unterricht! Wer erthelt soll den? Briefen mit Offerten unter Chiffre J. A. in d. Exped. d. Bl. abzug.

Reparaturen von Filz, Seiden- und Strohhüten werden prompt und billig ausgeführt. G. Nikolai, Zapfenstraße 3.

Saararbeiten! 750 von 75 Ab, an fertige Gustav Hinow, große Klausstraße 10.

Zum Stimmen und Repariren an Piano-forte empfiehlt sich bestens D. Kuhnert, Instrumentenmacher, Brunnswarte 15, part.

Alle Kleidungsstücke werden sauber u. billig reparirt. Thomas, Wauergasse 6. Zu erfragen bei Herrn Lehmann.

Kartoffelader ist noch abzulassen Martinsgasse 7

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen gr. Wallstraße 40, 3 Treppen.

Schiff- und Familienwäsche nimmt noch an Frau Klügel, Rathswaerer 2, 2 Tr. rechts.

Ein Kind in Ziehe wird angenommen, Klingengasse 1, 2 Tr.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich jetzt Brunnswarte 15 wohne.

O. Kuhnke, Zintrumtenmacher. Für die Herren Fleischermeister übernimmt die Unternehmung der Schweine auf Trichinen für 30 & Bärzasse 11, 1 Treppe.

Wohnungs-Veränderung.

Aus gr. Rittergasse 3 verlegte heute meine Wohnung nach

Langegasse 18, gegenüber der Glangatischen Schule. Halle, den 1. April 1876.

C. Keller, Schiefer- und Ziegelbader-Meister.

Meinen werthen Gönnern und Nachbarschaft zeige hiermit ergebenst an, daß ich am 3. April mein neues

Vietnalen-Geschäft eröffne und ersuche um ferneren geneigten Zuspruch. (H. 5877.) Hugo Frings, Neustadt 4.

Meine Wohnung befindet sich gr. Rittergasse 4, 2 Treppen Ch. Bötcher, Schuhmacherstr.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Taubengasse 14. Amalie Mente, Gebamme.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage
Markt- und Kleinschmieden-Ecke
 ein **Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben-Geschäft,**
 verbunden mit Anfertigung seiner Herren-Garderoben
 eröffnet habe. — Mein Bestreben wird stets sein, das mich besuchende Publikum nur mit reellen Stoffen und billigen Preisen zu belassen.
 Um gefälligen Zuspruch bittet
 Hochachtungsvoll und ergebenst

H. Schmulewicz, Markt- und Kleinschmieden-Ecke.

In der Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle a. S. soll
Mittwoch den 5. April Vormittags 9 Uhr
 eine große Partie **Dachzink** an den Meistbietenden öffentlich
 verkauft werden.
 Der Königliche Director.

Portl. Cement „Stern“
 und andere div. Sorten halten jeden Posten billigt empfohlen.
Ed. Lincke & Ströfer.

Extra frisch empfiehlt:
 grüne Heringe, Dorsch, frischen Lachs, Zander
 zu sehr billigen Preisen.
Friedrich Krahrmer.

Geschäfts-Verlegung.
 Einem geehrten Publikum sowie meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß
 ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft nach **35 Geiststrasse 41** verlegt habe.
 Halle, den 1. April 1876.
Carl Trautmann, Sattler-Meister.

Um Verhütung zu vermeiden, theile meinen werthen Kunden hierdurch mit, daß ich seit
 dem 1. April den Herrn **Naumann** gehörigen **Lorplatz** abgetreten und von jetzt ab
 mein **Kohlen-Geschäft** nur in meinem eigenen Grundstück

Bäckergasse Nr. 3,
 wo der Eingang nicht mehr, wie früher, zum **Thorweg**, sondern zu meiner **Thür** zu
 nehmen ist, fortführe. — Für das mir bis dato geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte
 ich zugleich, mir es auch ferner zu bewahren.
Preis, Handforn-Steine und Briquettes empfehle im Einzelnen und Ganzen bei
 billigster Berechnung.
F. Keller, Kohlen-Handlung.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur Kenntniß, daß ich
 unter heutigem Tage **gr. Steinstrasse 29** ein
Woll- und Posamenten-Geschäft
 eröffnet habe, und empfehle mich bei Bedarf angelegentlichst unter Zusicherung der
 reellsten Bedienung.
 Halle, den 4. April 1876.
 Mit Hochachtung
Ernst Hädicke.

Geschäfts-Veränderung.
 Hierdurch erlaube mir einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß
 ich meine Werkstelle von **Martinstraße 18** nach **Marienstrasse 8** verlegte, und ver-
 binde hiermit die Bitte, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch für die Zukunft über-
 tragen zu wollen.
 Halle, den 1. April 1876.
H. Koenig, Tischler-Meister.

Wohnungs-Veränderung.
 Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung und Werk-
 statt von **Schmeerstrasse 24** nach
 **Bannische Strasse 5** 
 verlegt habe. Für das mir im alten Lokale geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich,
 mir dasselbe in meinem neuen gütigst zu Theil werden zu lassen. Hochachtungsvoll
Carl Mattick, Glaser-Meister.

Geschäfts-Verlegung.
 Mit heutigem Tage verlege ich mein Geschäft nebst Klempnerwerkstatt von **Geist-
 straße 57** nach **35 Geiststrasse 65.**
 Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch
 ferner erhalten zu wollen.
 Hochachtungsvoll
A. Herzer, Klempner-Mstr., Geiststraße 65.

Versammlung des Kohlenhändlervereins
 Dienstag den 4. April Abends 8 Uhr bei Herrn **Schade.**
 Der Zutritt steht jedem Kohlenhändler frei.

Alle Sorten **Gras-, Blumen-, Gemüße-**
 und **Feldsämerei** empfiehlt
C. Müller Nachf.

Staaenhölzer
 in jeder Länge
 und jedem Quantum empfiehlt
Gustav Messmer.

Nordhäuser Branntwein,
 anerkannt bestes Fabrikat,
 à Ltr. 4 1/2 Gr. bei 5 Ltr. billiger
 empfiehlt
Arthur Becker,
 gr. Ulrichsstr. 38, gegenüber d. Jägergasse.

Täglich früher Kaff
Mühlberg 6. H. Bachmann.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Die Erneuerung der Voase
 zur vierten Klasse bringe ich hiermit in Erinnerung.
 Der königliche Lotteriet-Einnehmer **Lehmann.**

„IDUNA“
 Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft
 in Halle a. d. S.
 Wir bringen hierdurch zur Kenntniß der Mitglieder unserer Gesellschaft, daß die
 diesjährige ordentliche General-Versammlung
 am **29. April cr. Vormittags 11 Uhr**
 in dem Saale des Gasthofs „Zum Kronprinzen“ hier selbst abgehalten werden wird.
 In Betreff der Berechtigung zur Theilnahme an der Generalversammlung verweisen
 wir auf die Bestimmungen in §. 12 des Statuts von 1872 resp. §. 16 der Statute von
 1863 und 1864.

Die Legitimation der theilnehmenden Mitglieder muß vor Beginn der Versamm-
 lung durch Vorzeigung der betreffenden Versicherungs-Police und der letzten Prä-
 sidenten-Quittung geführt werden.
 Bevollmächtigte stimmberechtigte Mitglieder haben ihren Auftrag durch beglaubigte
 Vollmacht und die Stimmberechtigung ihres Auftraggebers durch Bescheinigung des betref-
 fenden General-Agenten nachzuweisen.
 Der Eintritt in das Versammlungskollegium wird nur gegen Legitimations-
 tarifen gekostet, welche im Bureau der Gesellschaft bis spätestens am **28. April**
 täglich von 8 bis 4 Uhr in Empfang genommen werden können.

Tages-Ordnung:
 1) Jahresrechnung und Beschlußfassung über die zu ertheilende Entlastung;
 2) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsraths an Stelle der auscheidenden Herren
Sofrath Dr. Hermann und **B. Ulrich.**
 Vom 22. April cr. ab wird jedem Mitgliede ein Exemplar der Bilanz und der
 Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben auf Erfordern im Direktions-Bureau aus-
 gehändigt.
 Halle a/S., am 1. April 1876.

Der Verwaltungsrath
 der Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna.“
 von Hof, Vorsitzender.

Unsern geehrten Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß wir heute unser
Haupt-Comptoir
 nach unserm Grundstück
Mötzlicherweg 1a
 verlegten.
 Unsere weiteren Lagerplätze am Magdeb.-Halberstädter
 und Berlin-Anhalter Güterbahnhofe bleiben dadurch unver-
 ändert.
 Halle a/S., den 1. April 1876. **Ed. Lincke & Ströfer.**

 **C. Riesel und Ad. Schmidt's**
 vereinigte Zusammenkunfts-Separatzüge
 nach **Berlin.**
 Am ersten Osterfeiertag **I. Extrafahrt** nach Berlin.
 Alles Nähere später.

Kaiser-Wilhelms-Halle.
 Heute Montag den 3. April
zweites Auftreten der
Ballet- und Concert-Gesellschaft Veroni West
 mit neuem Programm.
 Dienstag, 4. April, und Mittwoch, 5. April, finden wegen einer anderen Festlichkeit
 keine Vorstellungen statt.
Drittes Auftreten Donnerstag den 6. April.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Fig.

Stadt-Theater.
 Dienstag den 4. April 1876.
 38. Vorstellung im 3. Abonnement.
 Auf vielseitiges Verlangen:
 Zum zweiten und letzten Male:
Ganz neu! **Ganz neu!**
Der letzte Königsmark.
 Historisches Schauspiel in 5 Acten von Her-
 mann Klotte.
Regenhirn stehen gebt. bei **Chr. Voigt.**
 Ein goldenes Medaillon nebst Uhrschlüssel
 verloren. Abzugeben gegen Belohnung
 Ludwigsstraße 1.

Röhnelts Restauration,
 früher Deutscher Kaiser,
 Herrenstraße 11.
 Heute **Donnerstag** den 4. April
Einzugsschmansk
 wozu ergebenst einladet
J. Röhnel.
 Eine silbergraue Affenbuscher-Gündin,
 auf den Namen „Boryel“ hörend, ist ent-
 laufen. Bitte gegen Belohnung abzugeben
 gr. Ulrichstraße 14.